



Sitzungsvorlage

Fachbereich	Aktenzeichen	Vorlagen-Nr.	
FB II	142.00; 142.03.010; 111.22.170; 022.32; 022.15	WTV 8/2014	
↓ Beratungsfolge	↓ TOP-Nr.	Öffentlich / nicht Öffentlich	↓ Sitzungstermin
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr	3.	öffentlich	18.06.2014
Verwaltungsausschuss	4.	nichtöffentlich	02.07.2014
Rat der Stadt Norderney		öffentlich	22.07.2014

Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Norderney

Sachverhalt

Dem Wesen des Ehrenamtes entspricht es, dass der Dienst in der freiwilligen Feuerwehr grundsätzlich unentgeltlich geleistet wird. Allerdings sieht § 33 des Niedersächsischen Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehr (Niedersächsisches Brandschutzgesetz – NBrandSchG) einen Entschädigungsanspruch für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr vor. Dieser gliedert sich u. a. in Aufwandsentschädigung und Aufwendungsersatz für die Betreuung eines Kindes, welches das 10. Lebensjahr nicht vollendet hat.

Derzeit erhalten der Stadtbrandmeister und sein Vertreter Entschädigungszahlungen nach der Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr Norderney vom 16.12.1982. Eine Änderung – keine Anhebung – dieser Entschädigungsregelungen wurde zuletzt im Jahre 2001 durch die Euroglättungssatzung vorgenommen.

Eine Neufassung der Satzung ist aus folgenden Gründen erforderlich:

- a) Die rechtlichen Rahmenbedingungen haben sich durch die Neufassung des NBrandSchG geändert, z. B. sind Kinderbetreuungskosten hinzugekommen. Hierfür ist ein Höchstbetrag durch Satzung festzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen: Derzeit nicht bekannt.

- b) Die bisherige Höhe der Aufwandsentschädigungen sollte nach mehr als dreißig Jahren angepasst werden. Vor einigen Jahren wurde die Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder nach einem ähnlich langen Zeitraum um 1/3 angehoben. Für den Stadtbrandmeister würde dies eine Erhöhung seiner Aufwandsentschädigung von 87,00 auf 120,00 EUR/mtl., für seinen Stellvertreter von 41,00 auf 60,00 EUR/mtl. bedeuten.

Finanzielle Auswirkungen: Jährliche Mehrkosten in Höhe von 624,00 EUR (bisher 1536,00 EUR,

neu 2160,00 EUR).

- c) Die Einführung einer einsatzbezogenen Aufwandsentschädigung würde dem Charakter des Ehrenamtes als grundsätzlich unentgeltliches Engagement widersprechen. Um aber das Engagement jeder einzelnen Feuerwehrfrau und jedes Feuerwehrmannes zu würdigen, die im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes durch ihre Tätigkeit insbesondere die Durchführung von Veranstaltungen ermöglichen, sollte den Brandsicherheitswachen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 15,00 EUR je Stunde zugestanden werden.

Finanzielle Auswirkungen: Die Mehrkosten sind durch entsprechende Einnahmen gedeckt (s. lfd. Nr. 1.2 des Kosten- und Gebührentarif über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Dienst- und Sachleistung der Freiwilligen Feuerwehr Norderney außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben vom 11.12.2013).

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Nein
☒ Ja, mit 624,00 EUR

Gesamtkosten der Maßnahmen
(Beschaffungs-Herstellungskosten)
Euro

- ☒ Jährliche Folgekosten/ lasten
☐ Einmalig
Euro
mind. 624,00

Beschlussvorschlag

Der als Anlage beigefügten Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Norderney wird zugestimmt.

Norderney, 05.06.2014

Der Bürgermeister

(Ulrichs)